

Bericht des Aufsichtsrathes der Deutschen Uhrmacher- schule zu Glashütte

über das VII. Schuljahr 1884—85.

Der ergebene unterzeichnete Aufsichtsrath erstattet hiermit dem Centralverband der deutschen Uhrmacher seinen Bericht über das VII. Schuljahr.

Das Schuljahr wurde am 1. Mai 1884 mit

4 Gästen
23 Schülern
17 Lehrlingen

also mit

46 Zöglingen.

2 mehr als im Vorjahre, eröffnet. Im Laufe des Jahres traten noch

6 Gäste
8 Schüler
5 Lehrlinge

ein. Die Schule wurde demnach von 61 Zöglingen, also 2 mehr als im Vorjahre, besucht, und zwar vertheilt in der Schule

6 Gäste im Durchschnitt 8 Monate
33 Schüler " " 7,5 " "
22 Lehrlinge " " 8,8 "

Ausserdem wurde die Schule noch von 14 Zuhörern besucht, welche an dem theoretischen Unterricht theilnahmen.

Der Herkunft nach vertheilt sich die Zöglinge auf folgende Staaten:

Preussen	27
Sachsen	15
Baiern	3
Brandenburg	3
Sachsen-Weimar	1
Mecklenburg	1
Reichsland	1

Holland und Russland je 2 und Oesterreich, Schwitz, Rumänien, Dänemark, Norwegen, Vereinigte Staaten von Nordamerika, Australien je 1.

5 Lehrlinge verliessen die Schule nach beendeter, einer vor beendeter Lehrzeit; 3 Lehrlinge mussten wegen zu geringer Befähigung, einer wegen anhaltender Krankheit und einer wegen Unredlichkeit die Schule verlassen.

1 Gast, 14 Schüler, 13 Lehrlinge besuchten die Schule das ganze Jahr. In das neue Schuljahr werden 1 Gast, 11 Schüler, 11 Lehrlinge eintreten, wozu noch 1 Gast, 16 Schüler, 3 Lehrlinge kommen, so dass das neue Schuljahr mit der bis jetzt unerreichten Zahl von 49 Zöglingen beginnen wird.

Der theoretische Unterricht wurde dem Studienplan gemäss ertheilt, jedoch wurden die nach Beendigung des halbjährigen Buchführungscursus anfallenden Stunden verschwendet zu einem erstmaligen Unterricht über die Grundlehren der Chemie verwendet. Die erzielten Erfolge emponen zur Fortsetzung dieses Unterrichtsgegenstandes in den folgenden Jahren.

Leider wurde die Schule durch das am 28. Januar erfolgte plötzliche Hinscheiden des um ihre Gründung und Organisation hochverdienten Vorsitzenden des Aufsichtsrathes, M. Grossmann, von einer schweren Schicksalsfügung heimgesucht.

Kürze Zeit darauf erlitt die Schule abermals einen Verlust durch das am 29. März erfolgte Hinscheiden des dieselbe seit dem Anfange ihres Bestehens leitenden Direktors, G. H. Lindemann, der sich ebenfalls um ihre Organisation verdient gemacht hat.

Der seitherige Kassierer, Herr Uhrenfabrikant J. Assmann, übernahm die Stellvertretung für den Vorsitzenden und Herr L. Strasser, der bisher fast den gesamten theoretischen Unterricht an der Schule ertheilt und sich auch schon zu Lebzeiten des Direktors Lindemann an Verwaltungsarbeiten theilhaftig hatte, wurde mit der Stellvertretung des Direktors betraut.

Am 7. März wurde die Schule durch den Besuch des Vorsitzenden des Centralverbandes, Herrn R. Stückel aus Berlin, beehrt und in der an diesem Tage in seinem Besitze stattgefundenen Sitzung des Aufsichtsrathes Herr Uhrenfabrikant J. Assmann als Vorsitzender gewählt.

In der am 17. April stattgefundenen Aufsichtsrathssitzung, welche durch die Gegenwart des Herrn Amtshauptmann von Kessinger beehrt wurde, ist im Beisein des Herrn Bürgermeister Kühnel Herr L. Strasser zum interimistischen Direktor der Schule gewählt worden, welche Wahl die Bestätigung des Centralverbandes erhielt.

Ferner wurde Herr P. Assmann jun. als neues Mitglied in den Aufsichtsrath gewählt.

Der Aufsichtsrath besteht zur Zeit aus:

Herrn J. Assmann,	Uhrenfabrikant, Vorsitzender,	
" E. Lange,	Uhrenfabrikant,	Kassenausschuss.
" Fr. Weichold,	Uhrmacher	"
" R. Lange,	Uhrenfabrikant	theoret. Ausschuss.
" P. Assmann,		"
" C. Kohl,	Uhrmacher	prakt. Ausschuss.
" C. Jentsch,		"
" C. Schürschmidt,	Stadtschuldirektor	Wohnungsausschuss.
" G. Gessner,	Graveur	"
" L. Strasser,	Direktor,	"

Die Herren P. Assmann jun. und G. Gessner wurden zu Rechnungsrevisoren erwählt.

Die am 25. April abgehaltene Prüfung, welcher ausser dem Aufsichtsrath das Lehrkollegium der Volksschule, sowie die Herren Jordan-Nordhausen, Gerbersberg-Kirchberg, Zeeh-Zwickau, Bucher-Dippoldswalde und Rosenkranz-Löpsig beiwohnten, legte in ihrem ganzen Verlaufe ein günstiges Zeugnis von den weiteren Fortschritten, welche die Schule in diesem Jahre gemacht hat, und ein reichhaltiges Material von Hilfsverkerken vorhanden. Im Ganzen wurden innerhalb des Schuljahres unter der Leitung des ersten Lehrers, Herrn G. Hasso, 28 Taschenuhren, darunter 3 Chronoskope, angefertigt, als auch von jedem Lehrlinge mehrere Cylinderringe eingedreht und eingerichtet und 48 schwierige Reparaturarbeiten ausgeführt, sowie unter Leitung des Lehrers, Herrn O. Gollmann, 11 feine Stutzuhren mit Anker und Uhrwerke mit Aufzug, 2 Reiseuhrgänge, 3 Gangmodelle und 4 Rädermasse und Mikrometer, und unter der Leitung des Lehrers, Herrn G. Lindig, eine reichhaltige Collection von grösseren und kleineren Werkzeugen und Hilfsmaschinen, sowie 8 Kolwerke zu Stutzuhren und 2 Gangmodelle gefertigt.

Die im vorigen Jahre eingerichtete Reparaturklasse konnte in diesem Jahre wegen Mangel nöthiger Vorkenntnisse der sich dazu Angemeldeten nicht besetzt werden, weshalb die oben angegebenen Reparaturen von den vorgelieferten Schülern der Anstalt ausgeführt wurden.

Unter den in diesem Jahre gleichfalls sehr reichlich ausgestellten, unter der Leitung des Herrn L. Strasser angefertigten Zeichnungen waren viele aussergewöhnlich correcte Constructionen, die sich durch sorgfältige Ausführung auszeichneten. Im Ganzen war mit Fleiss und Sorgfalt gearbeitet worden.

Der Lehrer für den theoretischen Unterricht, Herr L. Strasser, prüfte in der IV. Klasse Arithmetik: über Gleichungen ersten Grades und in Geometrie über geometrische Sätze und apollonische Berührungsprobleme.

III. Klasse Arithmetik: Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten und in Geometrie über den Lehrsatz des Archimedes mit Anwendung.

II. Klasse Arithmetik: Entwicklung der Reihen für Sinus und Cosinus eines Winkels aus der zugehörigen Bogenlänge und in Trigonometrie in Anwendung auf die Uhrmacherer die Aufstellung der Formeln zur Berechnung eines ungleicharmigen Astern und die Bestimmung des Rad mit Kolbenzähnen und eine gegebene Mittelpunktsentfernung.

I. Klasse Arithmetik: Beispiele über Anwendung der Differential- und Integralrechnung, darunter die Gesetze des freien Falles unter Berücksichtigung der Veränderlichkeit der Schwere und in analytischer Geometrie über verschiedene Sätze.

Die Antworten waren mit wenigen Ausnahmen sehr befriedigend, namentlich in der I. und II. Klasse.

Hierauf folgte die Prüfung in Physik III. Klasse: über Grundlehren und in Mechanik III. Klasse: Bestimmung des Schwerpunktes eines Kreisbogens; Mechanik II. Klasse: die Entwicklung über die Zeitdauer der Pendelschwingungen; Pendelgesetze.

Alsdann erfolgte die Prüfung über Theorie der Uhrmacherer und zwar: III. Klasse: Aufstellung der Formeln zur Berechnung des Rad- und Triebgrössen.

II. Klasse: Bestimmungen der Federverhältnisse und Kraftmoment der Feder.

I. Klasse: Untersuchung mittelst Infinitesimalrechnung über den Einfluss der Zapfenreibung auf die Zeitdauer der Urahrenschnelle bei Anwendung einer isochronen Spirale.

Diese nicht unbedeutende Fertigkeiten in Mathematik und Mechanik voraussetzende Aufgabe wurde von dem einzigen Schüler dieser Klasse, Hertzog aus Görlitz, mit überraschender Sicherheit gelöst. Auch in den anderen Klassen waren die Antworten befriedigend.

Die zum Schluss folgende Prüfung in der sogenannten „angewandten Theorie“, ein Lehrgang für Schüler, welche ohne die nöthigen Kenntnisse in der Mechanik die Schule zu verlassen sich beschließen, ergab leider ein ungünstiges Resultat, die Antworten waren wenig befriedigend; doch ist auch in dieser Klasse, wie die sorgfältige Ausarbeitung und Ausstattung der Reineithe mit Zeichnungen ergiebt, fleissig gearbeitet worden.

Im neuen Schuljahre wird auf Antrag des neuen Direktors, Herrn Strasser, noch ein Lehrgang in Uhrkunde eingeführt werden, um namentlich den Lehrlingen der Anstalt Gelegenheit zu geben, aussergewöhnliche grosse und kleine Uhrwerke, sowie alle vorfindenden Schlagwerkconstructions kennen und behandeln zu lernen.

Am 2. September 1884 wurde die Schule durch den Besuch des Herrn Kreisauptmann von Koppelfein in Begleitung des Herrn Amtshauptmann von Kessinger und einiger anderer hervorragender Herren beehrt und im Laufe des Monats März 1885 durch den Besuch des Herrn Gewerbeschulinspektor Enke. Genannte Herren nahmen eingehend von den Einrichtungen der Schule Kenntniss und sprachen wiederholt ihre Anerkennung und Befriedigung aus.

Auch in diesem Schuljahre ist die Schule mit Geschenken bedacht worden. Ausser den die Bibliothek und die Lehrmittel betreffenden haben Herr Rittergutsbesitzer Harde in Steinau 300 Mk. und das Haus Dubois & Fils, Locie und Frankfurt a. M. 400 Mk. zum Stipendienfonds und Herr Privatob Bodemer in Dresden 50 Mk. zu beliebiger Verwendung geschenkt.

Nachstehend folgen:

A. Aufstellung des Kassenverwechs.

B. Ausgaben und Einnahmen, wie sie dem Betriebe der Schule zugesprochen haben würden, wenn beide vollständig beglichen worden wären.

C. Bilanz des Vermögenszustandes der Schule.

A.
Kassenwesen für das Schuljahr 1884/85.

Einnahmen.		Ausgaben.	
	Mk. Pf.		Mk. Pf.
In der Kasse am 1. Mai 1884	613 06	Gehalt des Direktors und der angestellten Lehrer	9500 —
Schulgeld von Zöglingen	6454 20	Für englisch. Sprachunterricht	150 —
Für Miethe	246 —	Gehalt des Hausmanns	469 —
„ „ Fuhrlohn	638 50	Für Arbeits-Material	2006 02
„ „ verkaufte Fouauren und kleine Arbeiten	2262 74	„ Mobilien	203 90
Erlös für Uhrreparaturen	567 00	„ Lehrmittel	87 50
Für verkaufte Schülerarbeiten aus dem vergangenen Schuljahre	1898 06	„ Bibliothek	67 05
Beitrag der Königl. Staatsregierung	5000 —	„ Tischler- und Schlosserarbeiten, sowie Reparaturen	129 75
Beitrag des Centralverbandes	962 50	„ Reparatur d. Fusbodens (Saal I)	68 40
Zahlung der Bankkassa	3142 29	Entschädigung dem Turnverein	30 —
Für Zinsen	159 07	Rückzahlung an den Vorschussverein	3200 —
Verschiedene kleine Einnahmen	49 38	Für vorjährige Rechnungen	67 85
		Allgemeine Unkosten	
		Für Spiritus Mk. 195,00	
		„ Arbeitseignt.	
		„ an Schüler	118,45
		„ Drucksachen u. Inserten	95,53
		„ Buchbinderearbeiten	21,03
		„ Batterie	
		„ Leitung	41,50
		„ Tafelbest.	28,13
		„ Gartenf. u. s. w.	38,58
		„ Zeitschriften	36,00
		„ Seife	31,40
		„ Portis	
		„ kleine Unkosten	146,69
		In Kasse am 20. April 1885	2306 29
			2189 46

B.

Einnahmen.		Betrieb der Schule.		Ausgaben.	
	Mk. Pf.		Mk. Pf.		Mk. Pf.
Bestand		Gehalt des Direktors und der angestellten Lehrer	9500 —	Für englisch. Sprachunterricht	150 —
Schulgeld von Lehrlingen	2923 —	Für englisch. Sprachunterricht	150 —	Gehalt des Hausmanns	469 —
„ „ Schülern	3588 80	Entschädigung dem Turnverein	30 —	Für Arheits-Material	2006 02
„ „ Gästen	602 —	„ Mobilien	203 90	„ Lehrmittel	87 50
„ „ Zuhörern	246 —	„ Bibliothek	67 05	„ Tischler- und Schlosserarbeiten, sowie Reparaturen	129 75
Beitrag der Königl. Staatsregierung	5000 —	Für Feinmaterialien	662 18	„ Reparatur d. Fusbodens (Saal I)	68 40
Beitrag des Centralverbandes	962 50	„ Mobilien	203 90	Entschädigung dem Turnverein	30 —
Für Miethe	638 50	„ Lehrmittel	87 50	Rückzahlung an den Vorschussverein	3200 —
„ Fuhrlohn	2262 74	„ Bibliothek	67 05	Für vorjährige Rechnungen	67 85
„ Fouauren u. Material	567 00	„ Tischler- und Schlosserarbeiten, sowie Reparaturen	129 75	Allgemeine Unkosten	
„ Reparaturen	567 00	„ Werkzeuge	126 05	Für Spiritus Mk. 195,00	
„ Zinsen	159 07	„ Amortisation, Zinsen und Steuern	878 41	„ Arbeitseignt.	
Verschiedene Einnahmen	49 38	„ an Schüler	118,45	„ Drucksachen u. Inserten	95,53
Deficit	2161 94	„ Buchbinderearbeiten	21,03	„ Batterie	
		„ Leitung	41,50	„ Tafelbest.	28,13
		„ Gartenf. u. s. w.	38,58	„ Zeitschriften	36,00
		„ Seife	31,40	„ Portis	
		„ kleine Unkosten	146,69	„ kleine Unkosten	146,69
		In Kasse am 20. April 1885	3300 29		
			2001 09		

C.

Activa.		Bilanz.		Passiva.	
	Mk. Pf.		Mk. Pf.		Mk. Pf.
Mobilien	581 67	Cants-Current-Creditoren	8077 50		
Werkzeuge	4070 65	Vermögen der Schule	10311 12		
Lehrmittel	671 95				
Bibliothek	304 —				
Fertige Arbeiten von vergangenen Jahren mit homologirten Preisen	1505 —				
Anfangsne Arbeiten	1826 30				
Material für die Arbeit, Fouauren	892 28				
Kassenbestand am 30. April 1885	2306 29				
	18888 42				

Der grosse Kassenbestand am Ende des Schuljahres rührt davon her, dass nach dem Tode des Direktors Lindemann alle aufschreibbaren grösseren Rechnungen zurückgekehrt wurden, bis die hinterlassenen Bücher und Zahlungen zurückgekehrt waren, so dass diese Zahlungen erst im neuen Schuljahr zum Ausgleich gelangten. Aus diesem Grunde ist auch in der Bilanz der Betrag von Cants-Current-Creditoren nur Mk. 1842,87 grösser gegen das Vorjahr.

Der Betrieb der Schule zeigt ein Deficit von Mk. 3161,94. Dieses Deficit ist durch die Differenz des Kassenbestandes am Anfang und Ende des Jahres bis auf Mk. 475,31 gedeckt und auch dieser Betrag wird durch den Gewinn an verkauften Arbeiten, die von den vergangenen Jahren noch vorrätig sind, gedeckt.

Der Betrag der verkauften Waaren konnte im Betriebe der Schule nicht aufgeführt werden, weil dieselben in früheren Jahren gefertigt wurden und die Schule auf Grund der neuen Schulordnung in dem verlossenen Jahre keine Waaren zum Verkaufe hergestellt hat.

Die Bilanz zeigt auf Abschreibung von 5 Prozent eine Verminderung des Vermögens von Mk. 469, welche in der Hauptsache davon herrührt, dass ein in der Schule gefertigter Sechsbrommeter, dessen Werth mit Mk. 500 angenommen wurde, Eigenthum der Schule bleibt.

Das finanzielle Ergebniss des Schuljahres darf im Vergleich zu den vergangenen Jahren als ein wesentlich besseres bezeichnet werden. Die in dem Bericht 1882/83 bereits vorgeschlagene Neuerung, derauf die Schulgeld per Zögling von ca. 30 Mk. erhöht worden, dagegen die Arbeiten der Zöglinge gegen Vergütung des Materials deren Eigenthum bleiben sollen, wurde nach der neuen Schulordnung in diesem Jahre durchgeführt und hat sich sehr gut bewährt.

Die Mehreinnahme an Schulgoldern beträgt ca. Mk. 1500 im Vergleich zu den alten Sätzen und diese Mehreinnahme übersteigt nach den statistischen Erhebungen der vergangenen Jahre bei Weitem den Werth der bisher von den Schülern zum Verkauf gelieferten Arbeiten.

Diese Neuerung erzielt auch noch einen anderen Vortheil dadurch, dass die Schüler, seitdem sie wissen, dass die von ihnen gefertigten Arbeiten ihr Eigenthum bleiben sollen, ihren Fleiss, sowie die Sorgfalt, die sie den Arbeiten angedeihen liessen, bedeutend erhöhten, wie sich aus nachstehender Zusammenstellung ergibt.

Den im verlossenen Schuljahre gefertigten 28 Taschenuhren, darunter 3 Chronoopes, 11 Stutzuhren, 2 Reiseuhrgänge, 3 Gaagmodellen, 48 schwierigen Reparaturen stehen bei fast gleicher Schülerzahl des vorhergehenden Jahres nur 13 Taschenuhren, 13 Gaagmodelle, 2 Reiseuhrgänge und 50 grössere Reparaturen gegenüber.

Wenn ausserdem in Erwägung gezogen wird, dass die früher von den Schülern zum Verkauf gelieferten Arbeiten sich zuweilen schwer und erst nach langer Zeit verwerten liessen, so ist der Vortheil dieser seiner Zeit durch Herrn Lehrer Hesse angeregten Aenderung nicht hoch genug anzuschlagen.

Der als Nachfolger des verstorbenen Direktor Lindemann gewählte Herr L. Strasser, bisher Lehrer des theoretischen Unterrichts, übernimmt zumeist ausser dem früher von ihm gegebenen 32 Stunden theoretischen Unterrichts neben der Leitung des Ganzen noch den Unterricht in Elektricität, sowie ausserdem die Buchführung und Correspondenz der Schule und die Buchführung und Kassenverwaltung für die Lehrlinge. Diese aussergewöhnliche Beanspruchung giebt dem Aufsichtsrathe dringende Veranlassung, eine geeignete Lehrkraft für die unteren Klassen des theoretischen Unterrichts zu gewinnen, um den Direktor etwas zu entlasten. Dies ist um so nöthiger, als im neuen Jahre 9 Lehrlinge mehr eintreten, wodurch die Arbeiten der Kassenverwaltung sich gegen das Vorjahr wesentlich vergrössern. Auch müsste im Erkrankungsfall infolge mangelnder Vertretung der theoretische Unterricht ganz ausgesetzt werden.

Die Schule hat sich in dem verlossenen Jahre trotz der schweren Verluste, die sie durch den Tod von zwei ihr so nahe gestandenen Männern erlitten hat, in bemerkenswerther Weise weiter entwickelt, und verdient deshalb die Thätigkeit des Direktors und der Lehrer, auch mit Rücksicht auf die grosse Schülerzahl, und die durch die dreimonatliche Krankheit des verstorbenen Direktor Lindemann hervorgerufenen Mehrarbeiten unsere vollste Anerkennung.

Der unterzeichnete Aufsichtsrath empfiehlt die Schule dem fortdauernden Wohlwollen der Königlichen Staatsregierung, dem Centralverband der deutschen Uhrmacher und anderen schätzenswerthen Freunden und Gönnern.

Der Aufsichtsrath der Deutschen Uhrmacherschule.
J. Assmann,
derz. Vorsitzender.